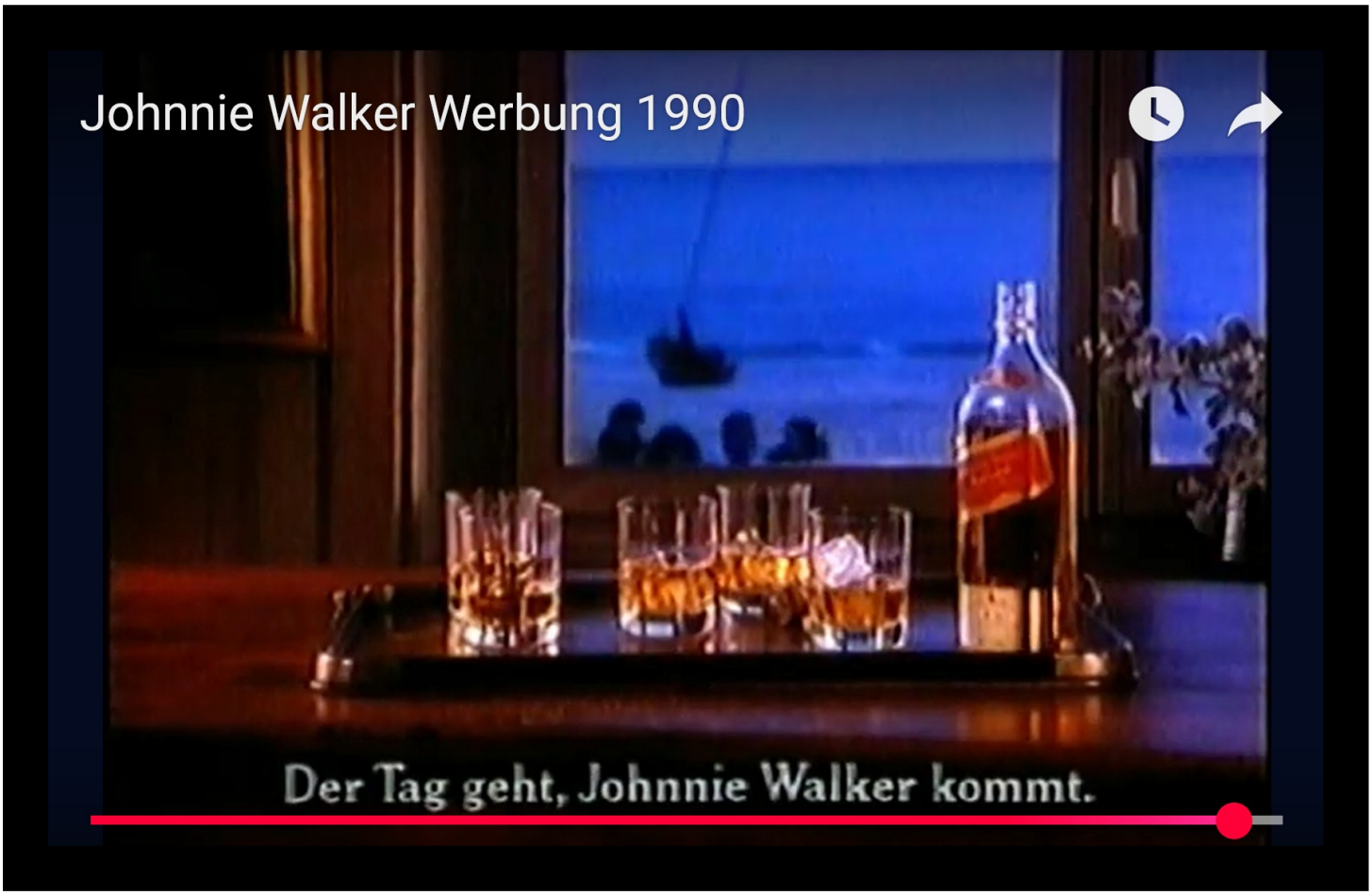
Die Nacht der ultimativen kapitalförmigen Hochrüstung ist da

Was hätte die DDR aus der aktuellen Haltung unseres Klassengegners gemacht?



– Schrittmachererfahrungen unserer Berlin-Potsdamer Freunde Schorsch[I], Kalle[II], Fred[III], Vova[IV] und Soso[V] reichen jetzt
bis ins ökonomisch angezeigte Morgenrot!

ein Konferenzbericht vom 24. März 2025

aus Arbeitsergebnissen revolutionär qualifizierter Kollektive hinter dem Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden (OKV)

Abb. 2: deutsche Spießergewissheiten im letzten Licht, ein langweilig horizontalebesessen-flachlegender Schuss vor Nachteinbruch anhand von Rotenburg „ob der Tauber“

vermittels Leica Summilux 35mm f1.4 ASPH II,
„*direkt aus einem Märchen*“, kommentiert AnnAbulf auf flickr und fROmana erläutert ihr: „*very nice shot*!“
… nur hat der von biederer Langeweile offensichtlich sturzbesoffene Schützenverein hier die Rechnung schon wieder ohne die anreisenden *vier Potsdamer Gäste* gemacht!

Die Inhaltsübersicht zum Diskussionsvorschlag

❶ Bildung für und mit Genossen Mesi - hinter Gittern

❷ DDR, friedlicher Produzent revolutionärer Leistung

❸ kein sozialer „Kahlschlag“; Krieg für 2029, sehr soz.

❹ kein Frieden ohne Marxismus, was sagt die OKV?
aktuell: warum wird RF-US'45, US-GB'45, VRCh-SU'45

❺ unser Perspektive Minimum/Programm Maximum

Abb. 3: kompositorisch noch deutlich erkennbar mehr machbar… erster Schuss aus deutscher Leica, der sog. „Ur“-Leica, hier auf dem ab-Schießstand Wetzlar im letzten Kriegsvorbereitungsjahr des Dreikäsehochimperiums 1913

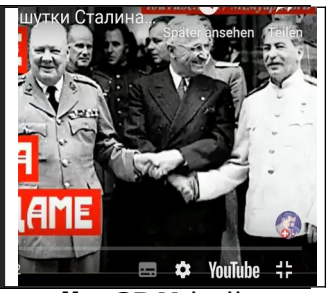


Abb. 4 und 5: nach den Beschlüssen im Cecilienhof zu Potsdam **erkannte die CDU** in ihrem Aalener Programm vom Februar 1947: „Das kapitalistische Wirtschaftssystem ist den staatlichen und sozialen Lebensinteressen des deutschen Volkes nicht gerecht geworden. Nach dem furchtbaren **politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenbruch als Folge** einer verbrecherischen Machtpolitik kann nur eine Neuordnung von Grund aus erfolgen.“

[I] **Georg Wilhelm Friedrich Hegel** (* 27. August 1770 in Stuttgart; bis 14. November 1831 in Berlin) war ein erst napoleonisch, dann preußisch versorgter Buchautor. Sein systemfrommer Atheismus zeigt die nicht-revolutionäre Welt deutscher Verständigung 1807 als vom Kopf auf die Füße stellbar.
[II] **Karl Marx** (auch Carl Marx; * 5. Mai 1818 in Trier, Potsdamer Rheinprovinz, Preußen; oft dann an Strahlauer Biertischen, bis 14. März 1883 in London) wollte anhand Berlins erst nur akademischer Lehrer werden. Mit seinem Freund Fred auf einem englischen Dampfschiff fand er Arbeiterschulungsbedarf zu den mit Fred vor englischen Büchern sitzend und Zigarre-dampfend durch sie hindurch entdeckten Erkenntnisfreuden, wie der Krieg der Ökonomie im Weltmaßstab als Krieg gegen bürgerliche Ökonomen auf die Füße gestellt werden kann.
[III] **Friedrich Engels** (* 28. November 1820 in Barmen; Artillerieschüler Berlins, bis 5. August 1895 in London)ließ sich jahrzehntelang arg ablenken durch foxhunting mit englischen Cottonlords und abwechslungsweise etwas verstiegenen Hinterhoferkundungen mit der irischen Arbeiterin Mary, vertikal wie horizontal, aushilfsweise dann auch noch mit ihrer Schwester. Spät erst entdeckte er, was die Berliner Artillerieschule ihm als Einsicht systematisch fürs ganze Leben verstellen wollte: das revolutionäre Proletariat muss aufgrund seines erwachenden Klassenbewusstseins gar nicht mehr zwingend auf der Barrikade des Vorgängerjahrhunderts versterben, sondern *kann die modernsten Waffensysteme und ihre technischen Meister in den Dienst eigener* und erst später dann wieder klassenformationsauflösender Interessen zum zielführenden Gebrauch nehmen.
[IV] **Vladimir Il’ič Lenin** (eigentlich Uljanow russisch Владимир Ильич Ульянов, * 22. April 1870 im Provinzstädchen Simbirsk, lebte 1895 fast anderthalb Monate hier und kam dann noch dreimal nach Berlin, trat als damals noch gefeierter Redner im Stabsquartier der SPD in der Frankfurter Allee auf und wurde nebenbai auch ein Fan des heute „Deutschen“ Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theaters in der Schumannstrasse, bis 21. Januar 1924 bei Moskau)
[V] Iosif Vissarionovič Stalin (eigentlich Iosseb Bessarionis dse Dschughaschwili - იოსებ ბესარიონის ძე ჯუღაშვილი, 18. Dezember 1878 in Gori, Gouvernement Tiflis, Russisches Kaiserreich, heute Georgien; auch die erste Auslandsreise seiner Amts, nach Teheran 1943, kreiste um Berlin nur thematisch; auf der zweiten und letzten Auslandsreise, stieg er, mit einem ganzen Tag Verspätung, auf dem Weg Brest-Potsdam in Berlin am 17. Juni 1945 nicht einmal aus dem Zug aus, sondern wies nüchtern an «не устраивать никакого торжественного приёма с караулом и оркестром ([in Berlin] bloß keinen festlichen Empfang veranstalten, weder Defilee noch Orchester oder Ähnliches)», bis 5. März 1953 in Wochenendhäuschen - gestürzt war er in der Nacht von Sonntag auf Montag - Kunzewo bei Moskau, Sowjetunion, heute Russische Föderation)